

**16. LICHTER
FILMFEST
FRANKFURT
INTERNATIONAL
18.04.–23.04.
2023**

**LICHTER Filmfest füllt sechs
Tage lang die Frankfurter Kinos**

**PRESSEINFORMATION
24. April 2023**

Pressekontakt
Kenneth Hujer
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0157-5343 3551
presse@lichter-filmfest.de

LICHTER Filmfest füllt sechs Tage lang Frankfurter Kinos

Feierliche Preisverleihung beschließt das 16. LICHTER Filmfest Frankfurt International

Seit Dienstag, 18. April, bespielte die 16. Ausgabe des LICHTER Filmfest Frankfurt International die Kinos der Stadt mit über 70 Filmen: Internationale Lang- und Kurzfilme, die das Festivalthema „Liebe“ auf unterschiedlichste Arten inszenierten; die Reihe „Zukunft Deutscher Film“, in der Glanzlichter des deutschen Films gewürdigt werden, und ein regionales Lang- und Kurzfilmprogramm, das als Filmschau für Hessen und Rhein-Main fungiert. Darüber hinaus fanden die Ausstellung des LICHTER Art Awards mit internationaler Film- und Videokunst sowie Vorstellungen von Virtual-Reality-Filmen im Festivalzentrum „Massif Central“ statt. Das für das Filmfest hergerichtete ehemalige Druckereigebäude wurde zum zentralen Anlaufpunkt für Filmfans sowie für Gäste des Branchenkongresses „Zukunft Deutscher Film“, der parallel zum Festival stattfand.

In der vergangenen Woche kamen die Frankfurter Kinos aufgrund der LICHTER-Filmvorstellungen an ihre kapazitiven Grenzen: überall gefüllte Foyers und bis auf die letzten Plätze belegte Kinosäle. Mit der gestrigen großen Preisverleihung fand das Filmfest seinen krönenden Abschluss. „LICHTER hat es dieses Jahr geschafft, die Geister der Pandemiejahre endgültig zu vertreiben“, sagt Festivalleiter Gregor Maria Schubert. „Durch den unglaublich großen Zuspruch, den wir für all unsere Sektionen bekommen haben, können wir feststellen: Die Liebe zum Kino ist groß!“ In vielen Kinos war der Andrang größer als die Räumlichkeiten es zuließen.“

Publikumspreis geht an „Elaha“

Dafür spricht auch die hohe Teilnahme an der Wahl des Publikumspreises, bei dem die Festivalbesucherinnen und -besucher ihren Favoriten aus den Langfilmprogrammen wählen konnten. Gewonnen hat „Elaha“ aus der Sektion „Zukunft Deutscher Film“: ein Film über die Deutsch-Kurdische Elaha, die lernen muss, mit ihren eigenen Widersprüchen umzugehen. Zwischen familiären Traditionen und sexueller Selbstbestimmung inszeniert Regisseurin Milena Aboyan mit ihrem Langfilmdebüt ein Coming-of-Age-Drama, das auf authentische Weise eine deutsch-kurdische Perspektive einnimmt. Mit einer Videobotschaft wendet sich Aboyan während der Preisverleihung an das Publikum: „Wir haben vor vier Jahren begonnen mit dem Ziel, von Menschen und Geschichten zu erzählen, die in der Film- und Fernsehlandschaft nach wie vor unterrepräsentiert sind. Mit so einem Preis wissen wir, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“

Der Film repräsentiert auch die Idee des Filmfests: „Mit einer ungeheuren Bandbreite an Filmen aus allen Ecken der Welt, aus der Region und Virtual-Reality-Filmerlebnissen, haben wir einmal mehr gemerkt, dass wir als Filmfestival einen gemeinschaftlichen Moment erschaffen können. Wir sind Mittler von unterschiedlichen Kulturen und Sichtweisen“, erklärt Johanna Süß, die neben Schubert das Festival leitet.

Sechs weitere Preise wurden bei der feierlichen Preisverleihung am Sonntag, 23. April, im Festivalzentrum vergeben.

Regionaler Langfilmpreis erstmals geteilt

Der mit 3.000 Euro dotierte Regionale Langfilmpreis wird mit freundlicher Unterstützung der Dr. Marschner Stiftung vergeben. Dieses Jahr traten sieben Filme an, die mit der Region Hessen und Rhein-Main verbunden sind. Den Preis vergaben Laura J. Padgett, Thorsten Schaumann und Nikias Cryssos. Da Liebe viele Formen annehmen kann, habe man sich entschieden, den Preis auf zwei Gewinner-Filme aufzuteilen, so die Jury. Das gab es in der Festival-Geschichte noch nie. Gewonnen haben sowohl „Einzeltäter Teil 3 – Hanau“ als auch „Fitness California – Wie man die Extra Meile geht“. In der Jurybegründung zur Hanau-Dokumentation des gebürtigen Frankfurters Julian Vogel heißt es: „Ein Film, der von Abwesenheit erzählt und sie spürbar macht. Der mit großer Dringlichkeit den Hinterbliebenen des rassistischen Terroranschlages in Hanau vom 19. Februar 2020 ein Gesicht gibt, eine Stimme verleiht und ihre Präsenz im privaten sowie öffentlichen Raum zeigt.“ Die Weltpremiere seines Films bei LICHTER, bei der auch Teile der betroffenen Familien anwesend waren, sei, so der Regisseur, ein „überwältigendes Erlebnis“ gewesen. „Fitness California“ porträtiert ein Freiburger Fitnessstudio und seine langjährigen Stammgäste. Der Film, so die Jury, „zeigt mit Kinobildern die Liebe in der Freundschaft und den Gemeinschaftssinn, die essentiell für den Zusammenhalt einer Gesellschaft sind.“ Dies spiegelte sich auch im Kinosaal an der ausgelassenen Stimmung des Publikums wider.

Jurypreis der Evangelischen Filmarbeit

Seit über 70 Jahren zeichnet die Jury der Evangelischen Filmarbeit jeden Monat einen aktuellen Kinofilm als „Film des Monats“ aus. Für LICHTER vergab sie den „Sonderpreis Lila Bembel“ an den Abschlussfilm des Filmfests, „20.000 Species of Bees“ – Ein „unaufgeregt und feinfühlig“ erzähltes Coming-of-Age-Drama, so die Jury. Die Preistrophäe, der lila Bembel, und 500 Euro Preisgeld gehen an die spanische Regisseurin Estibaliz Urresola Solaguren.

Regionaler Kurzfilmpreis und das „Filmhaus-Gerippte“

Der mit 1.000 Euro dotierte Regionale Kurzfilmpreis ist ebenfalls eine Würdigung des hiesigen Filmschaffens. Der LICHTER-Bembel in dieser Kategorie geht an „It is quiet here“ von Olena Podolianska und Novruz Hikmet. Produziert von „Plotlessfilm“ aus Wiesbaden und gefördert von der HessenFilm und Medien GmbH, erzählt der Film sensibel und unaufdringlich von einem Pärchen in der Ukraine inmitten des dort tobenden Krieges. Eine „Lobende Erwähnung“ von der Jury bekam „Pacific Club“ von Valentin Noujaïm.

Erstmals in diesem Jahr wurde das „Filmhaus-Gerippte“, ein Nachwuchsförderpreis des Filmhauses Frankfurt, vergeben. Er geht an den Film „Zwischen uns beiden“ von Benjamin Kessler, der mit emotionaler Reife und frei von Klischees von der Thematik des Schwangerschaftsabbruchs erzählt. Die Filmschaffenden dürfen sich über einen Seminar- und Technikgutschein über 500 Euro für das Filmhaus freuen, um das nächste Projekt voranzutreiben.

LICHTER Art Award

Der LICHTER Art Award, seit 13 Jahren fester Bestandteil des LICHTER Filmfest, ist ein Filmkunst-Wettbewerb, dessen Ausschreibung sich an Künstlerinnen und Künstler aus der ganzen Welt richtet. Dementsprechend ist die Ausstellung von fünf nominierten Arbeiten, die während der vergangenen Woche im Festivalzentrum anschaulich waren, international

aufgestellt. Die Kuratorinnen und Kunsthistorikerinnen Liberty Adrien, Britta Färber und der freie Kurator Saul Judd zeichneten den Film „Machines don't die“ von Eunhee Lee aus: „Ihre Arbeit ist ein Beweis für die Kraft der Videokunst, zum Nachdenken anregende und kraftvolle Botschaften zu vermitteln“, ließ die Jury verlauten.

LICHTER VR Storytelling Award

Zum ersten Mal dieses Jahr ist der VR Storytelling Award des LICHTER Filmfests ein Publikumspreis. Sowohl bei den ausgebuchten VR-Screenings als auch den individuellen VR-Sichtungen konnten Besucher:innen im Anschluss an die Sichtungen der vier Werke ihren Liebling wählen. Gewonnen hat der Kurzfilm „You Destroy. We create | The war on Ukraine's culture“ von Felix Gaedtke und Gayatri Parameswaran, der sein Publikum auf eine surrealistische Reise mit Motiven aus Märchen- und Science-Fiction-Welten mitnahm.

Bitte melden Sie sich gerne, wenn Sie Bildmaterial zu den Werken benötigen.

Wir freuen uns auf Ihre redaktionelle Berichterstattung oder einen Abdruck dieser Meldung!

Hintergrund

Das LICHTER Filmfest ist die zentrale Plattform des Filmschaffens der Rhein-Main-Region und mit seiner Auswahl von Filmen aus allen Regionen der Welt das einzige wirklich internationale Festival an einem wachsenden Standort der Filmbranche. Das Programm des LICHTER Filmfest Frankfurt International reicht von aktuellem Weltkino über die Zukunft des deutschen Films bis hin zu den besten Filmen aus Hessen und dem Rhein-Main-Gebiet. Die 16. Ausgabe des LICHTER Filmfest fand vom 18. bis zum 23. April 2023 statt. Seit 2008 wird das Festival jedes Jahr im Frühling an verschiedenen Spielstätten in Frankfurt und in anderen Städten der Rhein-Main-Region ausgetragen. Ein Team aus rund 40 hauptsächlich ehrenamtlich engagierten Filmemacher:innen, Medienexpert:innen und Filmliebhaber:innen richtet das Festival alljährlich aus.